



Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen - Smolensk e.V.

Smolensk Info Nr. 53

15. Mai 2009

Smolensk Info

Kontakte zur Ruhr-Universität tragen die ersten Früchte

Als Erste hat jetzt die Neurologin Evgenia Fetisova (24) vom Kreis der jungen Wissenschaftler der Smolensker Staatlichen Medizinischen Akademie (SSMA) die Möglichkeit bekommen, ein vier Wochen dauerndes Stipendiat der Ruhr-Universität Bochum (RUB) für junge Ärzte und Wissenschaftler aus unserer Partnerstadt zu absolvieren.

Frau Fetisova arbeitet seit dem 27. April in der neurochirurgischen Universitätsklinik im „Knappschaftskrankenhaus“ in Bochum-Langendreer unter der Leitung der Professoren Dr. Herders und Dr. Scholz. Schon am zweiten Tag ihrer Tätigkeit dort durfte sie an einer Gehirnoperation teilnehmen. „Aber nur als Zuschauerin“, schränkte die junge Frau nach diesem für sie gravierenden Ereignis ein.

Die Zusage für Stipendiate von je vier Wochen Dauer für zwei jungen Smolensker Ärzte im Jahr gab der De-

kan der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Professor Dr. Gert Muhr, unserem Vorstandsmitglied Galina Juswenko Anfang Dezember vergangenen Jahres, als diese bei einer Operation im Universitätsklinikum „Bergmannsheil“ in Bochum für den Smolensker Gastprofessor Anatoli Kasumjan dolmetschte. Die Ruhr-Universität übernimmt für die Smo-



Evgenia Fetisova (links) vor dem Schloss in Münster zusammen mit unserem Vorstandsmitglied Galina Juswenko (Mitte) und deren Mutter.

lensker Stipendiaten die gesamten Aufenthaltskosten.

Außer für die Neuchirurgie interessiert die sportliche Smolensker Ärztin auch für Land und Leute in Nordrhein-Westfalen. Bereits am ersten Aufenthaltstag, einem vom Wetter sehr begünstigten Sonntag, sah sie sich zusammen mit Galina Juswenko in der westfälischen Metropole Münster um und war von Architektur und Historie dieser Stadt begeistert. Am Wochenende danach, über den 1. Mai, wurde sie in Bochum von

Freunden aus Sachsen-Anhalt besucht.

Frau Fetisova, die übrigens sehr gut Deutsch spricht, dankt insbesondere unserem Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V., sehr herzlich dafür, dass ihr im Zusammenwirken mit Professor Dr. Gert Muhr und dessen Kollegen das Stipendiat bei der Ruhr-Universität ermöglicht worden ist.

Adolf Hoch

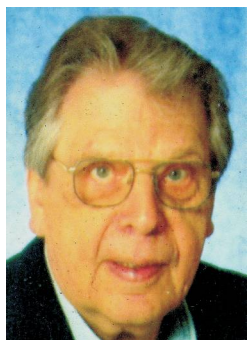
Neuer Vorstand hat die Arbeit aufgenommen

Dem Vorstand des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V. gehören nach der Mitgliederhauptversammlung am 03. März dieses Jahres in der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt Altenhagen die folgenden Mitglieder an: Vorsitzender Adolf Hoch, stellv. Vorsitzende Elwira Handschak, Schatzmeister Helmut Höfner, Schriftführer Daniel Handschak, Beisitzerin für Sprachendienste Galina Juswenko. Der bisherige stellv. Vorsitzende Waldemar Laschat stellte sich nicht zur Wahl. Die Beisitzer Uwe Liley und Sepp Moritz sind aus dem Vorstand ausgeschieden.

Fortsetzung Seite 2

Adolf Hoch erhält Bundesverdienstkreuz

Für Verdienste im öffentlichen Leben hat Bundespräsident Dr. Horst Köhler dem Vorsitzenden unseres Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk



e. V., Adolf Hoch, (Bild, 82) das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Der Bundespräsident würdigt damit u. a.

das Engagement von Adolf Hoch im Arbeiter-Samariter-Bund, Ortsverband Hagen (jetzt Regionalverband Südwestfalen) sowie beim Zustandekommen und der späteren Begleitung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk.

„Smolensk-Info“ mit neuer Leitungsstruktur

Die Smolensk-Info gibt sich eine neue Leitungsstruktur. Unter der Leitung von Rolf Kriegesmann hat sich eine neue Redaktion gebildet, der neben Rolf Kriegesmann die Vorstandsmitglieder Daniel Handschak, Galina Juswenko und Adolf Hoch angehören. Der jeweilige Vorsitzende des Vereins ist von Amts wegen für den Inhalt unserer „Smolensk-Info“ presserechtlich verantwortlich.

An der Redaktionsarbeit können sich selbstverständlich weitere interessierte Mitglieder unseres Vereins beteiligen. Es kommt vor allem darauf an, in jeder Ausgabe der „Smolensk-Info“ interessante Nachrichten aus Smolensk zu veröffentlichen sowie Autoren zu aktivieren, die sich als kompetente Fachleute zu Schwerpunktthemen äußern, zum Beispiel im kulturellen Sektor. Damen und Herren, die mitwirken möchten, setzen sich bitte mit Herrn Rolf Kriegesmann, Am Berghang 13, 58093 Hagen, Telefon 02331-72146, in Verbindung.

Dringend gesucht: Rollstühle für behinderte Smolensker

Rollstühle für Behinderte sind in Smolensk für den Normalbürger nahezu unerschwinglich. Der Bedarf ist aber sehr groß. Unser Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V. hat sich daher entschlossen, Mitglieder, Freunde und Förderer zu bitten, sich im Bekannten- oder Freundeskreis nach gebrauchten Rollstühlen umzusehen, die irgendwo in einem vergessenen Winkel im Keller oder auf dem Dachboden lagern, behinderten Bürgerinnen und Bürgern unserer Partnerstadt Smolensk aber noch hilfreich sein können und ihnen ein wenig mehr Lebensqualität schenken. Auch reparaturbedürftige Rollstühle sind gefragt. Wer einen ungenutzten Rollstuhl besitzt oder einen Besitzer kennt, bitten wir um eine Nachricht an Rolf Kriegesmann, Telefon 02311-72146 oder an Adolf Hoch, Telefon 02361-655680. Die Rollstühle werden von uns abgeholt und nach Smolensk weitergeleitet.

Besucher aus Smolensk ehren in Hemer gestorbene Sowjetbürger

Dies muss nachgetragen werden, auch wenn das Ereignis bereit einige Monate zurück liegt: Im Rahmen der Bürgerreise Smolensk-Hagen Ende November/Anfang Dezember vergangenen Jahres legte eine Abordnung der Smolensker Freunde und Gäste zu Ehren der in Hemer zwischen 1941 und 1945 im berüchtigten Stammlager VI a gestorbenen sowjetischen Soldaten und Zwangsarbeitern am Ehrenmal in der Nähe des evangelischen Friedhofs in Hemer einen Kranz in den Farben der Russischen Föderation nieder.

In einer kurzen Gedenkansprache sagte der Vorsitzende der Freundschaftsgesellschaft Smolensk, Pjotr Saytsev, als Smolensker Bürger hätten sie es als ihre Pflicht betrachtet, einer Anregung unseres Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V. zu folgen und die in Hemer gestorbenen Sowjetbürger zu ehren. Vorsitzender Adolf Hoch, in

Hemer gebürtig und in unmittelbarer Nähe des Stammlagers VI a aufgewachsen, hatte als Kind und heranwachsender Jugendlicher in den Kriegsjahren ständig das Bild vor Augen, wie die Leichen sowjetischer Soldaten in gechlorten Papiersäcken auf Panjewagen zu den Beerdigungsstätten gebracht wurden.



Unser Bild zeigt den Vorsitzenden der Freundschaftsgesellschaft Smolensk-Hagen, Pjotr Saytsev (links) und sein Vorstandsmitglied Viktor Terentjew bei der Kranzniederlegung am Ehrenmal in Hemer.

Fortsetzung von Seite 1:

Neuer Vorstand

Mit deutlicher Mehrheit wurde Elwira Handschak am 31. März als Vertreterin für Smolensker Angelegenheiten in den Vorstand des Städtepartnerschaftsvereins Hagen e. V. gewählt. Sie erhielt 49 von 69 abgegebenen gültigen Stimmen. Auf ihren Gegenkandidaten Hans-Werner Engel (Freundeskreis Hagen-Smolensk e.V.) entfielen 20 Stimmen.

Viel Arbeit steht an im Partnerschaftsjahr 2009

Unseren Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V. erwartet in diesem Jahr viel Arbeit. Das Programm umfasst eine Reihe von Projekten, die erneut dazu dienen, die partnerschaftlichen Kontakte weiterhin zu verbessern und enger zu schließen.

Hier nun eine Übersicht über das Arbeits- und Veranstaltungsprogramm unseres Vereins:

27. April bis 23. Mai 2009:

1. Stipendiat der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum (RUB) für einen jungen Smolensker Arzt oder Medizinwissenschaftler. Dauer vier Wochen. Betreuung durch Mitglieder unseres Vereins.

05. Juni 2009, 18.00 Uhr:

Forum Sparkassen Karree Hagen, deutsch-russisches Konzert unter dem Titel „Musik, du himmlisches Gebilde“ mit den Smolensker Künstlern Ljudmila Kaminskaja (Sopran), Dmitry Alekhin (Tenor), Elena Bolotova (Klavier) sowie mit Klaus Beermann (Bass) und den Männergesangsvereinen „Cäcilia 1886 Hagen-Boele“ und Männerquartett „Glocke Haspe“. Das Programm umfasst u. a. Werke von Brucker, Rimsky-Korssakoff, Tschai-kowsky, Glinka, Mozart, Verdi, Puccini und andere.

Nach den Sommerferien:

Einladung an die zwölfjährige Schülerin Nastja S. aus Smolensk zur Teilnahme am Deutschunterricht in der Hauptschule unseres Vorstandsmitgliedes Galina Juswenko.

Ab Mitte August:

Famulatur für Smolensker Medizin-Studenten in Hagener Krankenhäusern unter der Leitung von Chefarzt Andreas S. Hengstmann und dem Smolensker Arzt Pavel Revin. Betreuung durch Mitglieder unseres Vereins

Gesamtprojekt „Bildung, Ausbildung, Weiterbildung, berufliche Weiterbildung, wissenschaftlicher und kultureller Austausch

auch in Vorbereitung auf das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk unter der Leitung von Galina Juswenko, Klaus Beermann, Reinhard Markus und Adolf Hoch.

Mitte August:

Empfang einer Delegation der Fakultät für Fremdsprachen und internationalen Tourismus der Humanistischen Universität Smolensk unter der Leitung von Professor Dr. Alexander Katrovskij. Die Gruppe besucht u. a. das Europäische Parlament in Brüssel oder den Landtag in Düsseldorf, führt Gespräche mit Professoren der Fern-Universität Hagen und nimmt an ökologischen Seminaren des städtischen Umweltamtes und der Müllverbrennungsanlage Hagen teil. Betreuung durch Mitglieder unseres Vereins.

Ab Mitte August:

Vermittlung und Organisation von Berufspraktika für junge Leute aus Smolensk in verschiedenen Berufssparten. Die Leitung dieses beruflichen Weiterbildungskonzepts übernehmen Reinhard Markus und Daniel Handschak.

12. -25. September 2009:

Hagener Bürgerreise nach Smolensk

Anfang November:

2. Stipendiat der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum (RUB) für einen jungen Smolensker Arzt oder Medizinwissenschaftler. Dauer vier Wochen. Betreuung durch Mitglieder unseres Vereins.

Ende November/Anfang

Dezember 2009:

Smolensker Bürgerreise nach Hagen. Organisation und Betreuung: Gasteltern, Vorstand und Mitglieder unseres Vereins.

05. 20 Dezember 2009:

Konzertreise der „Russische Souvenirs“ mit Konzerten u. a. in Hagen, Marl, Recklinghausen und Hagen-Haspe. Organisation und Betreuung durch Vorstand und Mitglieder unseres Vereins.

Konzertreise des Volksmusikensembles „Die Smolensker Balalaika“ mit Konzerten auf dem Hagener Weihnachtsmarkt und in verschiedenen Sozialeinrichtungen wie Krankenhaus, Alten-

pfllegeheim ect. Organisation und Betreuung durch Privatpersonen und Mitglieder unseres Vereins.

Adolf Hoch/Rolf Kriegesmann

„Musik, du himmlisches Gebilde...“

Mit diesen Worten in Anton Bruckners Chor „Trösterin Musik“, gesungen vom MGV Cäcilia 1896 Hagen-Boele und vom Männerquartett „Glocke Haspe“, beginnt ein hochkarätiges Konzert am Freitag, 05. Juni 2009, 18.30 Uhr, im Forum Sparkassen-Karree Hagen. Dieses Deutsch/Russische Konzert wird außerdem bestritten von den Smolensker Gästen Ljudmila Kaminskaja



(Sopran), Dmitry Alekhin (Tenor), Elena Bolotova (Klavier) und dem Hagener Sänger Klaus Beermann (Bass), der dieses musikalische Projekt auf den Weg gebracht und organisiert hat.



Förderer sind die Sparkasse Hagen, der Städtepartnerschaftsverein Hagen e.V. und unser Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V.: Das inhaltsreiche Programm umfasst Werke von Bruckner, Glinka, Rimskij-Korssakoff, Schubert, Tschai-kowski, Puccini, Verdi und andere.



Eintrittskarten zum Preise von 10,00 Euro für Erwachsene und 5,00 Euro für Schüler und Studenten sind noch zu haben bei Klaus Beermann Tückingschulstraße 54 58135 Hagen Telefon 02331-332068.

Klaus Beermann

Smolensker Metropolit Kyrill nun neuer Patriarch der Russisch- Orthodoxen Kirche

Zum neuen Oberhaupt des Moskauer Patriarchats als höchste Instanz der Orthodoxen Kirche Russlands ist der 62 Jahre alte bisherige Metropolit von Smolensk und Kaliningrad (früher Königsberg),



Kyrill (mit bürgerlichem Namen Wladimir Gundjajew), am 27. Januar vom Kirchenkonzil der Russischen Kirche in der Moskauer Christus-Heilands-Kathedrale gewählt worden. Der Smolensker hat damit die Nachfolge des Ende vergangenen Jahres gestorbenen Patriarchen Alexij II. angetreten.

Der gebürtige St. Petersburger war seit Ende 1984 in Smolensk tätig, zunächst als Bischof, dann, seit 1988, als Erzbischof von Smolensk und Kaliningrad. Ein Jahr später erfolgte seine Berufung zum Chef des Außenamts des Moskauer Patriarchats. Zu seinen zahlreichen Aktivitäten gehören u. a. die Ausarbeitung der Soziallehre der Russischen Kirche und anderer wichtiger Lehrdokumente sowie seine Tätigkeit als Mitglied mehrerer ökumenischer Gremien, in denen er auch mit dem heutigen Papst Benedikt XVI. zusammengearbeitete.

Patriarch Kyrill I. hat während seiner Amtszeit als Metropolit von Smolensk mehrfach Hagen besucht und war gern gesehener Gast im evangelischen Gemeindezentrum Hilfe.

Auf Vorschlag des Smolensker Gouverneurs Sergeij Antufjew hat die Duma (Parlament) des Smolensker Gebietes Patriarch Kyrill I. zum Ehrenbürger des Smolensker Gebietes gewählt. Mit dieser außerordentlichen Ehrung würdigte die Duma das soziale Engagement Kyrills sowie seine Tat-

kraft beim Wiederaufbau kirchlicher Strukturen. In der Amtszeit von Patriarch Kyrill sind im Bereich des Smolensker Gebietes insgesamt 135 orthodoxe Kirchen entweder restauriert oder neu gebaut worden.

Zu beiden Anlässen hat der Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e. V. Kyrill I. herzlich gratuliert. Unser Bild zeigt ihn bei der Amtseinführung am 01. Februar dieses Jahres.

Adolf Hoch

Smolensk wählt neuen Oberbürgermeister

Mit erst 36 Jahren ist Eduard Katschunovskij (Bild) wohl der jüngste Oberbürgermeister in der bewegten 1145-jährigen Geschichte der Partnerstadt Smolensk. Er erhielt bei den Kommunalwahlen im März dieses Jahres insgesamt 28,5 Prozent aller abgegebenen gültigen Stimmen und zog damit als neuer Chef in das Rathaus der Stadt Smolensk ein. Unser Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e. V. hat dem neuen Stadtoberhaupt von Smolensk zur Wahl gratuliert.



Katschunovskij gehört der Partei „Einiges Russland“ von Regierungschef Wladimir Putin an.

Putin verleiht hohen Orden an Professor Dr. Katrovskij

Den „Grand“, einen hohen Orden für besondere Verdienste in Wissenschaft und Forschung, hat der Ministerpräsident der Russischen Föderation, Wladimir Putin, Anfang dieses Jahres dem Prorektor der Humanistischen Universität Smolensk, Professor Dr.

Alexander Katrovskij, verliehen.

Als Dekan des Lehrstuhls für Fremdsprachen und Internationalen Tourismus ist Katrovskij seit vielen Jahren mit der Stadt Hagen eng verbunden. Regelmäßig zu Anfang eines jeden Jahres und im August kommt er mit einer Gruppe Professoren, Dozenten und Studenten nach Hagen, um sich hier vor allem mit Fragen wissenschaftlicher Bildung und Weiterbildung (FernUniversität Hagen) sowie mit Problemen der Stadtökologie (Umweltamt und Müllverbrennungsanlage der Stadt Hagen) zu beschäftigen.

Die Studenten von Professor Dr. Katrovskij interessieren sich außerdem lebhaft für deutsche und europäische Politik. Der Vorsitzende unseres Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V., Adolf Hoch, hielt daher bei einem Besuch in Smolensk im Herbst vergangenen Jahres vor Studenten der Humanistischen Universität Smolensk eine Vorlesung zum Thema „Das moderne Russland aus der Sicht eines Deutschen“.

Der nächste Besuch in Hagen von Studenten der Humanistischen Universität Smolensk unter der Leitung von Professor Dr. Katrovskij findet Mitte August dieses Jahres statt.

Kultur und Folklore in Smolensk

Alljährlich findet Ende Mai in Smolensk das Glinka-Festival mit zahlreichen Konzerten namhafter Orchester, Gesangssolisten und mit Wettbewerben von Nachwuchsmusikern statt.

An jedem letzten Wochenende des Monats Mai startet das Slavische Festival mit folkloristischen Tänzen, Gesängen und Bräuchen. Hier ist für musikalische Unterhaltung, Kutschfahrten und das leibliche Wohl gesorgt.



„Smolensker Souvenirs“ wieder stark gefragt

Die Konzertreise des Smolensker Kinder- und Jugend-Balalaika-Orchesters „Smolensker Souvenir“ Anfang Dezember vergangenen Jahres hat ein begeistertes Echo gefunden. So hat sich inzwischen eine Anzahl von Anfragen nach weiteren Konzerten der jungen Smolensker Musiker ergeben, so dass sich unser Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e.V. entschlossen hat, eine weitere Konzertreise in der Zeit vom 05. bis zum 20. Dezember 2009 ins Programm zu nehmen. Die ersten Konzerttermine stehen bereits fest mit Auftritten im Theater der Stadt Marl, in der katholischen Pfarrkirche St. Gertrudis in Recklinghausen-Hillerheide sowie beim traditionellen Konzert des Männergesangsvereins "pro musica" Haspe in der evangelischen Kirche an der Frankstraße. Über weitere Einzelheiten der geplanten Konzertreise wird die „Smolensk-Info“ in der nächsten Ausgabe berichten.

Sie fragen, wir informieren...

Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, unsere Mitglieder zwischen den satzungsgemäß vorgeschriebenen Mitgliederhauptversammlungen wenigstens einmal im Jahr zu einem Treffen einzuberufen, um sie über die neuesten Entwicklungen in unserer Partnerstadt Smolensk, über interessante Personalien, Partnerschaftsprojekte und Planungen, Reise- und Besuchsdaten, den Städtepartnerschaftsverein Hagen, andere Partnerschaftsvereine und vieles andere mehr zu unterrichten.. Es gibt keine formale Tagesordnung. Sie fragen, wir informieren!

Das erste Treffen dieser Art findet am Dienstag, 26. Mai, 19.30 Uhr, in der Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt Altenhagen, Fraunhoferstraße 18, statt. Der Vorstand würde es sehr begrüßen, wenn zahlreiche Mitglieder an dieser Zusammenkunft teilnehmen.

Medizin-Studenten kommen im August

Ihr Wissen erweitern Studenten der Smolensker Staatlichen Medizinischen Akademie (SSMA) in der zweiten Augushälfte dieses Jahres im Rahmen von Famulaturen in Hagener Krankenhäusern. Der Chefarzt der Unfallchirurgie und Orthopädie im St.-Josefs-Hospitals in Altenhagen, Andreas S. Hengstmann, hat es wiederum möglich gemacht, dass eine Gruppe Smolensker Medizin-Studenten unter der Leitung des Smolensker Arztes Pavel Revin den Hagener Ärzten bei der täglichen Arbeit über die Schulter schauen und - soweit das möglich ist - und es ihr Wissenstand erlaubt auch selber mit Hand anlegen dürfen. Pavel Revin war im letzten Herbst für zwei Monate als Gastarzt in der Gefäßchirurgie von Chefarzt Dr. med. Mölle im St.-Josefs-Hospital tätig.

Für die Smolensker Medizin-Studenten, die voraussichtlich ab Mitte August etwa 20 Tage in Hagen bleiben, werden dringend Gasteltern gesucht, welche die jungen Leute während dieser Zeit in ihre Familien aufnehmen. Meldungen werden kurzfristig erbeten an Adolf Hoch, Telefon 02361-655680 oder Elwira Handschak, Telefon 02331-401522.

Bürgerreise nach Smolensk erfolgt im September

Die nächste Bürgerreise nach Smolensk ist für die Zeit von Samstag, 12. September 2009 (Abfahrt), bis zum 25. September (Rückkehr nach Hagen) geplant. Die Fahrtkosten (Eisenbahn) einschließlich Beschaffung der erforderlichen Visa betragen ca. 330,00 €. Für Mitreisende, die nicht bei Freunden oder Bekannten in Smolensk ein Quartier finden, bemüht sich unser Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Hagen-Smolensk e. V. um preiswerte und akzeptable Hotelunterkünfte in Smolensk.

Interessenten für die Reise melden sich bitte bis zum 15. Juni 2009 beim Vorsitzenden Adolf Hoch, Telefon 02361-655680 oder bei der stellv. Vorsitzenden Elwira Handschak,

Telefon 02331-401522. Die Reisegruppe muss mindestens zehn Teilnehmer umfassen, um Rabatte der Eisenbahngesellschaften in Anspruch nehmen zu können. Die Fahrt von Hagen nach Smolensk dauert etwa 26 Stunden mit einmal Umsteigen in Berlin-Ostbahnhof. Die Abfahrt ab Hagen Hauptbahnhof erfolgt am 12. September, 09.35 Uhr; die Ankunft in Smolensk am folgenden Tag gegen 16.00 Uhr Moskauer Zeit.

Für die weitere Planung der Bürgerreise nach Smolensk wäre es sehr hilfreich, wenn die Mitfahrer bei der Anmeldung ihre Wünsche zum Programmablauf in Smolensk (neben den obligatorischen Programmpunkten wie Stadtrundfahrt, Besuch der Philharmonie, des Glinka-Geburtshauses in Novospasskoje und anderes) äußern würden.

Hagen erneut Ziel der Smolensker Bürgerreise

Pjotr Saytsev, seit vielen Jahre Vorsitzender der Freundschaftsgesellschaft Hagen-Smolensk, plant bereits jetzt die nächste Bürgerreise nach Hagen. Wie Saytsev in einem Brief an unseren Verein mitteilt, soll die Reise Ende November, Anfang Dezember dieses Jahres erfolgen. Die beiden Bürgerreisen in diesem Jahr von Hagen nach Smolensk und von Smolensk nach Hagen dienen nicht nur der Vertiefung von Freundschaften und Bekanntschaften, sondern auch wichtigen Gesprächen über die gemeinsame Vorbereitung des 25-jährigen Partnerschaftsjubiläums am 15. November nächsten Jahres.

Wie Saytsev in seinem Schreiben weiter mitteilte, haben sich in der Jahreshauptversammlung der Freundschaftsgesellschaft im März nennenswerte personelle Änderungen nicht ergeben. Aus dem Vorstand ausgeschieden ist lediglich die auch seit Jahren in Hagen sehr bekannte Lena Lesnikova. Zu ihrer Nachfolgerin wurde Frau Evgenia Orlowa, Mitarbeiterin im Amt für Ausbildung der Stadt Smolensk, gewählt.

Smolensker Feierlichkeiten zum Kriegsende

Jedes Jahr finden in ganz Rußland um den 09. Mai herum Feierlichkeiten zum Gedenken an das Ende des 2. Weltkrieges statt. So auch in Smolensk. Und während ich heute, am 08. Mai, nach Worten für dieses Ereignis ringe, fährt ein Sonderzug, gefüllt mit



Veteranen aus der früheren UdSSR, in den Bahnhof ein und wird mit schmissiger Militärmusik begrüßt. Im weiteren Programmablauf geht es eher volktümlich zu. Zwischen den Darbietungen folkloristischer Tänze und Gesänge werden die Veteranen zur Ehrung namentlich aufgerufen, von jungen Helfern auf die Bühne geleitet, und mit einem Präsent und einem Blumenstrauß



bedacht. Einige erhalten noch eine Auszeichnung. Für die nötige Sicherheit sorgen einige Schützenpanzerwagen sowie Sicherheitskräfte deren Jeeps in Reih´ und Glied am Rand aufgestellt sind.

Auf dem Leninplatz werden Ehrentribünen für die hochdekorierten weiblichen und männlichen Veteranen aufgebaut. Hier wird dann morgen die große Militärparade aller Waffengat-

tungen vorbei an Veteranen und Zuschauern defilieren.

Am Tjorkin-Denkmal ist eine originale Feldküche, auch Gulaschkanone genannt, stationiert. Hier gibt es das



russische Nationalgericht „Kasche“ was soviel wie Brei heißt. Heute ausnahmsweise mit Fleisch. So war es zumindest am 09. Mai 2005 zum 60. Jahrestag. Das Programm mag 2009 etwas anders aussehen, aber die Veteranen werden immer geehrt und geachtet.



Besondere Ehrungen werden den Helden der Sowjetunion am Ehrenmal von Smolensk zuteil. An erster Stelle ist der Smolensker Michael Jegorov zu nennen der 1945, zusammen mit seinem Georgischen Kameraden Kantaria, die sowjetische Fahne auf dem Berliner Reichstagsgebäude hisste.



Aber es gibt auch Begegnungen einer ganz anderen Art. Da trifft man doch wahrhaftig auch gute alte Bekannte, die nicht nur in Hagen musizieren. Nein, sie tun es auch in Smolensk! Und sie lassen sogar ganze Abteilungen nach ihren Klängen marschieren.



Ich betrachte diese Art der Vergangenheitsbewältigung und des ehrenden Gedenkens als nur legitim.

Hier fängt man an zu grübeln. Hat Deutschland keine Veteranen denen man danken, keine Gefallenen und Vermissten deren man gedenken kann?

Wie sagte mir ein russischer Freund?: „Die Menschen haben den Krieg nicht gewollt, das waren doch nur die Politiker“. Recht hat er!

Rolf Kriegesmann

Impressum:

Nächste Ausgabe: 30.06.2009

Redaktionsschluß hierzu: 16.06.2009

Redaktionsteam: Rolf Kriegesmann, Adolf Hoch, Daniel Handschak, Galina Juswenko

Sie erreichen uns:

Vorsitzender: Adolf Hoch Tel.: 02361 / 65 56 80

Stellv. Vorsitzende: Elwira Handschak Tel.: 02331 / 40 15 22

Schatzmeister: Helmut Höfner Tel.: 02330 / 25 13 E-Mail: h.u.hoefner@t-online.de

Redaktion: Rolf Kriegesmann Tel.: 0173 / 82 82 474 E-Mail: Rolf.Kriegesmann@gmx.de

Postanschrift: Postfach 3804, 58038 Hagen

Vereins E-Mail: info@hagen-smolensk-verein.de

Im Internet: www.verein-hagen-smolensk.de

Bankverbindung: Kto.-Nr.: 100 111 629 Blz: 450 500 01 Sparkasse Hagen

Bitte den Verwendungszweck angeben